

Teilnehmer

Norman Ackermann Olympia-Dritter Fechten ++ **Franz Anton** WM-Dritter Kanu-Slalom ++ **Karla Berger** WM-Zweite Beachvolleyball ++ **Britta Büthe** WM-Zweite Beachvolleyball ++ **Sebastian Dollinger** EM-Fünfter Beachvolleyball ++ **Nico Dorsch** Jun.-WM-Starte Eisschnelllauf ++ **Moritz Geisreiter** Olympia-Achter Eisschnelllauf ++ **Lisa Hahner** Vierte Hamburg-Marathon ++ **Lisa Hattermer** WM-Zweite Kunstradfahren ++ **Gabriel Holzapfel** U23-EM-Zweiter Kanu-Slalom ++ **Merlin Holzapfel** U23-EM-Zweiter Kanu-Slalom ++ **Marc Jimenez-Weese** Deutscher Meister Ski-Freestyle ++ **Henri Junghänel** Sieger Weltcup-Finale Sportschießen ++ **Nina Kamenik** Olympia-Siebte Eishockey ++ **Lea-Katrin Kühne** U23-Weltmeisterin Rudern ++ **Max Lutz** Jun.-WM-Zweiter Segeln ++ **Sven Maresch** EM-Dritter Judo ++ **Anja Noske** WM-Zweite Rudern ++ **Patrick Puskeiler** WM-Siebter Segelflug ++ **Annika Roloff** U23-EM-Dritte Stabhochsprung ++ **David Schmude** U23-EM-Zweiter Kanu-Rennsport ++ **Deborah Schöneborn** DM-Dritte Mod. Fünfkampf ++ **Dennis Söter** Jun.-WM-Zweiter Kanu-Slalom ++ **Barbara Vogel** Weltmeisterin Hockey ++ **Alexander Weber** Jun.-Europameister Kanu-Slalom ++ **Edith Zeppenfeld** EM-Finalistin Synchronschwimmen

Gesprächspartner

Katrin Göring-Eckardt Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen ++ **Katrin Günther** Sportchefin RBB ++ **Barbara Hendricks** Bundesumweltministerin ++ **Alfred Höhn** Partner PwC ++ **Alfons Hörmann** DOSB-Präsident ++ **Uwe Kleinert** Leiter Nachhaltigkeit Coca-Cola ++ **Carsten Knobel** CFO Henkel ++ **Dirk Metz** Kommunikationsberater ++ **Sebastian Nordmann** Intendant Konzerthaus Berlin ++ **Tim Renner** Kulturstaatssekretär Berlin ++ **Klaus Rosenfeld** Vorstandsvorsitzender Schaeffler AG ++ **Stefan Unterlandstätter** Vorstandsvorsitzender DKB AG ++ **Franziska Werner** Künstlerische Leiterin Sophiensäle

Karrieretipps der Top-Manager

Klaus Rosenfeld (mit Marathonläuferin **Lisa Hahner** und **Sporthilfe-Chef Michael Igner**) und **Carsten Knobel**. Rosenfeld lud **Lisa Hahner** spontan zum gemeinsamen Joggen in Herzogenaurach ein

Zwei tolle Großunternehmen, zwei junge Chefs: **Klaus Rosenfeld**, Vorstandsvorsitzender (CEO) beim Automobilzulieferer **Schaeffler AG**, und **Carsten Knobel**, Finanzvorstand (CFO) beim Konsumgüterkonzern **Henkel**, schilderten, wie sie wurden, was sie heute sind.

Klaus Rosenfeld (48) erzählte, wie er sich bei der **Dresdner Bank** mit Ausdauer, Disziplin und dem richtigen Handwerkszeug bis in den Vorstand hocharbeitete und dann

als Banker zu einem Maschinenbaukonzern kam. Glück sei dabei mit entscheidend gewesen, aber **Rosenfeld** ist sicher: „In der Regel fällt gute Leistung auf.“

„Selbstbewusst rangehen“

Carsten Knobel (45) fing 1995 als Management Assistent bei **Henkel** an. „Nie aufgeben“, riet er den Athleten für ihren späteren Berufsweg. Sie sollten selbstbewusst an Bewerbungen rangehen, ihre sportlichen Erfolge herausstellen.



Beide Top-Manager sind sportlich. **Rosenfeld** favorisiert Triathlon und Laufen, **Knobel** ist im Fußball Jugendtrainer und Schiedsrichter. Und beide hatten beim **Elite-Forum** ein Angebot im Köcher: „Nach dieser tollen Runde bin ich gern bereit, mein Adressbuch zu öffnen“, sagte **Rosenfeld**. **Carsten Knobel** bot an: „Wenn ich Sie überzeugt habe, dass **Henkel** ein supertolles Unternehmen ist, können Sie mich direkt ansprechen.“

Ein Sieg, ein Unentschieden

DOSB-Präsident Alfons Hörmann im Kamingespräch

Das Kamingespräch zeigte einen **DOSB-Präsidenten**, der Klartext sprach, den Athleten zuhörte und olympische Begeisterung wecken will: „Was mehr als Olympische und Paralympische Spiele könnte einen Imagegewinn für Deutschland bewirken?“, fragte **Alfons Hörmann**. Er ist sicher: Mit dem „**Trumpf Olympia**“ würden auf allen Ebenen die Prioritäten zugunsten des Sports geändert, nicht nur im Leistungssport. Auf

seine Aufforderung hin übernahm das **Elite-Forum** sogar eine erste Probeabstimmung über die Bewerberstädte, zunächst die der USA. Hier siegte **San Francisco** mit 17 Stimmen von **Boston**, **Washington** und **Los Angeles**. Beim Vergleich der deutschen Bewerber **Hamburg** und **Berlin** kam es zum Patt: 15 zu 15. **Hörmanns** Fazit nach der von **Dirk Metz** moderierten Runde: „Ein gutes Trainingscamp für unsere Mitgliederversammlung!“

Höchstpersönlich

Die Runde mit **DKB-Chef Stefan Unterlandstätter** mündete in eine philosophische Diskussion. Angesichts des Themas „Das sportliche und soziale Engagement der Deutschen Kreditbank“ eine Überraschung, die aber großen Anklang bei den Athleten fand. Der ambitionierte Springreiter „definiert sich nicht über beruflichen Erfolg“, ist konsum- und fernsehkritisch, denkt stets positiv und erinnert sich oft an sein Vorbild: den Großvater. Seine Offenheit kam prima an. Und warum und wie sich die **DKB** sportlich und sozial engagiert, erfuhren die Teilnehmer vom sympathischen Bankchef obendrein.



DKB-Chef Unterlandstätter

„Bilde Dich selbst, und dann wirke auf andere durch das, was Du bist.“



BEI DER MINISTERIN. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (Mitte) traf die erfreuliche Gruppe des 31. Sporthilfe Elite-Forum im Ministerium in Berlin. Auch diese Diskussionsrunde zeigte: Die jungen Sportler sind interessiert und kritisch – nicht immer hatten die Gesprächspartner aus Politik, Wirtschaft und Kultur ein leichtes Spiel.

Grüne Funktionärskritik

Im Haus der Heinrich-Böll-Stiftung, strategischer Partner des Elite-Forums, wird zu 90 Prozent mit der Abwärme der Server geheizt, doch nicht deswegen war die Runde mit Katrin Göring-Eckardt ein heißes Eisen. „Der internationale Sport in Händen der Funktionäre? – Vorschläge für einen glaubwürdigen Neuanfang“, hatte die Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen ihren Impulsvortrag genannt. Sie findet, bei Fifa und IOC gehöre einiges dringend geändert. „Die Glaubwürdigkeit leidet, und der Sport und die Sportlerinnen und Sportler baden es aus.“ Menschen- und Bürgerrechte in Ausrichterstaaten müssten angesprochen werden, genauso ökologische Aspekte bei Großveranstaltungen sowie die Nicht-Besteuerung des IOC. Richtig umgesetzt,



Mitteldrin: Katrin Göring-Eckardt

ist die Politikerin für Olympia in Deutschland. „Es gibt nicht viele andere Ereignisse, die so viel Aufmerksamkeit herstellen.“ Die folgende Diskussion führte auch dahin, was jeder tun kann, um die Welt ein klein wenig besser zu machen. Kanute Gabriel Holzapfel fand: „Wir machen uns schon mehr Gedanken, das sieht man ja an diesem Forum.“



Die Berlin-Exkursion entführte in die Welt von Kunst und Kultur: Im Konzerthaus am Gendarmenmarkt (Bilder links oben und unten) trafen die Athleten Kulturstaatssekretär Tim Renner (rechts oben) und Intendant Professor Sebastian Nordmann, im freien Theater der Sophiensäle die künstlerische Leiterin Franziska Werner (rechts unten). Außerdem besichtigte die Gruppe den Amtssitz von Bundespräsident Gauck in

Kultur-Tag



Schloss Bellevue und das benachbarte Bundespräsidialamt.

Der Tag zeigte Parallelen zum Sport: Die Künstler in der Theater-Performance-Welt sind nicht gleich erfolgreich, aber an der „außergewöhnlichen Präsenz“ (Werner) ist schnell zu erkennen, wer Talent hat. Und das Konzerthaus-Orchester bietet herausragendes miteinander: Mehr als 100 perfekt ausgebildete Solisten bilden eine Mannschaft.



Namen & Nachrichten

++ Der auf Unternehmenskrisen spezialisierte Kommunikationsberater **Dirk Metz** war in doppelter Mission in Liebenberg: Der frühere Sprecher der hessischen Landesregierung illustrierte am ersten Abend, wie unter Bedrängnis kommuniziert werden sollte: mit einer Stimme, alles auf den Tisch, aber mit möglichst wenig Details. Tags darauf übernahm Metz die Moderation der Gespräche mit dem DKB-Chef und dem DOSB-Präsidenten ++ **Katrin Günther**, Leiterin Service und Sport beim



Rundfunk Berlin-Brandenburg, schilderte ihren Weg von der Langstreckenläuferin mit Heimweh in der Sport- schule bis zur

einzigsten Frau unter den Sportchefs der ARD-Sender. Sie riet den Athleten, sich auch bei Zweifeln etwas zu trauen ++ Coca-Cola-Manager **Uwe Kleinert** hat mit Günther Journalistik studiert, dann einen anderen Weg eingeschlagen und weiß: „Man kann sich in alles hineinarbeiten“ ++ PwC-Partner **Alfred Höhn** (Foto unten) erläuterte nicht nur globale Megatrends wie demografischer Wandel oder Urbanisierung. Er ist bei der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft verantwortlich für Kunden aus dem „öffentlichen Bereich“, etwa die Bundesregierung. Höhn machte Mut: „Sie sind unsere Hoffnung, können zeigen, wie veränderungsbereit unsere Gesellschaft ist. Melden Sie sich, ich würde mich freuen, wenn sich die eine oder der andere später bei uns einfindet.“



Herausgeber: Stiftung Deutsche Sporthilfe, Otto-Fleck-Schneise 8, 60528 Frankfurt. **Redaktion:** Hans-Joachim Elz, Jörg Hahn, Oliver Kauer-Berk, Kerstin Kuhndt. **Fotos:** dpa Picture Alliance GmbH.

Kontakt: Stiftung Deutsche Sporthilfe, Kerstin Kuhndt, Tel. 069-67803-513, E-Mail: kerstin.kuhndt@sporthilfe.de www.sporthilfe-eliteforum.de

Partner:

Strategische Partner:

Begleitende Partner:

